

2.3 ALIENATION

Ein Elternabend zum Erziehungsthema „Pubertät“

Katja Friedrichs-Warneke



Vorbemerkung:

Die Pubertät ist nicht nur für Jugendliche eine Zeit, die sie vor große Herausforderungen stellt, sondern für alle, die mit ihnen unterwegs sind, vor allem die Familien.

Ein Elternabend zum Thema Pubertät ist Ausdruck der Wahrnehmung der Familien in dieser mitunter sehr konfliktreichen Zeit. Er ist ein Angebot, in dem sich ein Raum öffnen kann, in dem Entlastung und Wege gelingenden Miteinanders aufscheinen. Dies geschieht durch Gespräche, Informationen und das Einspielen der Perspektive des christlichen Glaubens.

Der Kurzfilm „AlieNation“ dient dem Einstieg in das Thema „Pubertät“ und kann zweierlei leisten:

Zum einen bietet er Eltern die Möglichkeit, sich das Erleben der Pubertät ihres Kindes in den unterschiedlichen Facetten bewusst zu machen und gleichzeitig ein Medium zu haben, an dem das Erlebte aus- und besprechbar sein kann. Zum anderen ist er ein erster Baustein, die Pubertät aus der Perspektive der Jugendlichen zu betrachten.

Im nächsten Schritt werden die Eltern eingeladen, das Thema für sich zu vertiefen, indem sie in Kleingruppen über die Zeit der Pubertät ihres Kindes mit Hilfe eines ABCDariums ins Gespräch kommen. Dadurch entwickelt sich ein solidarischer Austausch ebenso wie erste Schritte, diese Lebensphase im Miteinander mit den Jugendlichen kritisch zu bedenken.

Der Raum weitet sich für die Eltern durch Informationen zum Thema „Pubertät“. Dazu ist es hilfreich eine Referentin/einen Referenten einzuladen. Der Leiter/die Leiterin bringt ergänzend

dazu ein, in welchem Licht diese Zeit für Eltern wie für Jugendliche aus Sicht des christlichen Glaubens gesehen werden kann.

Vorbereitung:

- Im Einladungsschreiben zu diesem Abend werden die Eltern gebeten, einen Gegenstand mitzubringen, den sie mit der Pubertät ihres Kindes verbinden (jedes Elternteil sollte einen eigenen Gegenstand mitbringen).
- Gegebenenfalls wird eine Referentin/ein Referent zum Thema Pubertät eingeladen.
- Getränke und Knabbereien für den Abend werden bereitgestellt.

Raumgestaltung/Material:

- Stuhlkreis mit gestalteter Mitte: bunte Tücher, Kerze(n), Kreuz, Steine, Blumen, Platz für die mitgebrachten Gegenstände, Moderationskarten und Stifte
- Laptop, DVD-Player, Beamer, Projektionsfläche, Lautsprecher
- Film „AlieNation“ auf DVD (z. B. aus der Medienzentrale entleihen)

Dauer:

ca. 120 Minuten

Ablauf

1. Begrüßung und Eingangsrunde (15 Minuten)

a) Die Gäste werden begrüßt und in den Ablauf des Abends eingeführt.

b) Die Teilnehmenden stellen sich vor, sagen ein Wort oder einen Satz zum mitgebrachten Gegenstand, den sie mit der Pubertät ihres Kindes verbinden und legen ihn dann in die gestaltete Mitte.

(Wer keinen Gegenstand mitgebracht hat, wird gebeten, anstelle des Gegenstandes ein Wort oder ein Symbol, das sie/er mit der Pubertät ihres Kindes verbindet, auf eine Moderationskarte zu schreiben oder zu malen).



EGAL

FREIHEIT

GRUPPE

HILFLOS

IRRITIEREND

JÄHZORN

KINDLICH

LAUNISCH

2. Film „AlieNation“ (8 Minuten)

Nach einer kurzen Hinführung zum Thema Pubertät wird der Kurzfilm „AlieNation“ gezeigt, der bei den Medienzentralen der EKKW und der EKHN ausleihbar ist.²⁰

3. Austausch über den Film (ca. 15-20 Minuten)

Vor dem Beginn einer kurzen Gesprächsrunde über den Film, werden die Teilnehmenden gebeten **in der Stille** folgende Fragen zu bedenken:

- 1.) Überlegen Sie bitte, wie dieser Film auf Sie wirkt. (1 Minute)
- 2.) Überlegen Sie nun, welche Gefühle der Film bei Ihnen auslöst. (1 Minute)

Gesprächsrunde unter folgenden Fragestellungen:

- 1.) Möchte jemand seine/ihre Gedanken mitteilen?
- 2.) Der Film arbeitet mit Animationen: Was erreicht der Film damit?

Der Leiter/die Leiterin bringt gegebenenfalls Kurzinformationen zum Film ein:

AlieNation ist ein sechsminütiger Animationsfilm von Laura Lehmus. Er wurde 2014 mit dem Deutschen Kurzfilmpreis

²⁰ www.medienzentrale-kassel.de; www.medienzentrale-ekhn.de.

²¹ Weitere Informationen zum Film: www.fbw-filmbewertung.com/film/alienation; Trailer: www.youtube.com/watch?v=22292O399HI.

ausgezeichnet. Dieser Film arbeitet mit Originalinterviewbeiträgen von Jugendlichen zum Thema Pubertät. Die Jugendlichen kommen in ihren Worten zur Sprache. Sie werden jedoch nicht real gezeigt, sondern in Form von Animationen verfremdet dargestellt.²¹

4. Kleingruppenarbeit (50 Minuten)

a) In **Kleingruppen** sollen die Teilnehmenden nun zu folgender Fragestellung miteinander ins Gespräch kommen:

„Wenn ich an die Pubertät meines Kindes denke, dann ...“

Methodisch wird dazu mit dem ABCDarium gearbeitet: Auf Tischen liegt für jede Kleingruppe eine Papierrolle, auf der untereinander die Buchstaben des ABC aufgeschrieben sind. Jede Kleingruppe sucht nach Begriffen zu den einzelnen Buchstaben des Alphabets, die zu obengenannter Fragestellung passen. Diese Begriffe sind Grundlage des Gesprächs. (30 Minuten)

b) **Plenum:** Vorstellung der ABCDarien (20 Minuten)

5. Vortrag zum Thema Pubertät mit Austausch (30-45 Minuten)

Es empfiehlt sich, einen Referenten/eine Referentin einzuladen.

(Referenten lassen sich anfragen über Evangelische Familienbildungsstätten, über Beratungsstellen für Jugend-Familien- und Erziehungsberatung der Landkreise oder über kirchliche Beratungsstellen.)

Ergänzend zum Vortrag kann der Leiter/die Leiterin die Pubertätszeit für Eltern wie für Jugendliche aus Sicht des Glaubens beleuchten und auf die Bedeutung und Chancen der Konfirmationszeit und Konfirmation diesbezüglich aufmerksam machen.

Alternativ kann der Vortrag selbst gehalten werden. Als anregende Lektüre zur Vorbereitung empfiehlt sich folgendes Buch:

- Natalie Knapp: **Der unendliche Augenblick.** Warum Zeiten der Unsicherheit so wertvoll sind. Reinbeck bei Hamburg 2015, S.77-103.

5. Abschlussrunde (15 Minuten)

Die Teilnehmenden sitzen noch einmal im Stuhlkreis und betrachten die von ihnen mitgebrachten Symbole, bzw. die beschriebenen Moderationskarten unter folgender Fragestellung:

- 1.) Bitte betrachten Sie noch einmal den von Ihnen mitgebrachten Gegenstand.
- 2.) Welche Gedanken verbinden Sie am Ende dieses Tages mit ihm?

Wer möchte, kann die Gedanken laut äußern.

Der Abend endet mit einem **Segenswort**.